

03.05.2017 | Flüchtlinge

Kieler Modell: Neues Projekt fertiggestellt



Haufe Online Redaktion



So sieht die neue Wohnanlage in Bad Segeberg aus.

Bild: Wankendorfer Baugenossenschaft für Schleswig-Holstein

Das erste von vier Bauprojekten in Schleswig-Holstein, die nach dem „Kieler Modell“ errichtet werden, ist fertig. Bauherrin ist die Wankendorfer Baugenossenschaft für Schleswig-Holstein eG. Das Konzept sieht zwei Nutzungsphasen vor: In den ersten fünf Jahren können Asylbewerber einziehen, in der zweiten Phase werden die Räumlichkeiten zu barrierefreien, bezahlbaren Wohnungen für ältere Menschen umgebaut.

Die Wankendorfer Baugenossenschaft für Schleswig-Holstein errichtet aktuell über ihre Tochtergesellschaft, die Wankendorfer Gesellschaft für kommunale Stadtentwicklung mbH (Kiel), in enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen Kommunen Wohnraum nach dem Kieler Modell.

Neben dem jetzt fertig gestellten Projekt in Bad Segeberg entstehen auch Bauvorhaben in Bad Bramstedt und Lütjenburg.

Die Wohnanlage in Bad Segeberg wurde im Rahmen des Förderprogrammes „Erleichtertes Bauen“ des Landes Schleswig-Holstein umgesetzt.

So funktioniert das Kieler Modell

So funktioniert das Konzept: Die Arge-SH Arbeitsgemeinschaft für zeitgemäßes Bauen hat im Auftrag des Innenministeriums das Kieler Modell entwickelt. In Zusammenarbeit mit den Architekten Zastrow + Zastrow entstand ein Gebäudekomplex, der die Standards des sozialen Wohnungsbaus erfüllt und zwei Phasen der Nutzung vorsieht: Zunächst die Unterbringungen von Flüchtlingen, anschließend Wohnraum für Studenten, Familien oder Senioren. Das Kieler Modell ist eine Wohnanlage auf typisierter Basis, was von der Planung bis zur Fertigstellung Zeit und Kosten spart. Gleichzeitig können die Häuser individuell an die örtlichen

Gegebenheiten angepasst werden. Es handelt sich um zwei mehrgeschossige Wohngebäude, die mit einem Flachbau verbunden sind.

Die Wohnanlage in Bad Segeberg wurde von der **Wankendorfer Baugenossenschaft** auf eigenem Grundstück errichtet. Die Gesamtkosten belaufen sich auf knapp zwei Millionen Euro. Für eine Zeit von fünf bis zehn Jahren mietet die Kommune das Objekt für die Flüchtlingsunterbringung an, zunächst werden bis zu 56 Flüchtlinge einziehen. Danach wird die Wankendorfer den Umbau in 15 altengerechte Wohnungen für Zielgruppen der sozialen Wohnraumförderung vornehmen. Die Umbaukosten werden mit etwa 265.000 Euro veranschlagt.